

Terracini

13. Dezember 1949

64467-1395/1

Lieber Freund und Genosse,

es tat mir ausserordentlich leid, dass wir uns in Rom nicht treffen konnten. Ich hätte Sie nach so vielen Jahren ausserordentlich gerne wiedergesehen.

Was nun die "Societa Europea di Cultra" betrifft, so kann ich leider auch nach Ihrem Brief meinen in Rom an Professor Campagnolo ausgedrückte Ansicht nicht ändern. Ich versuche vollkommen, dass italienische Genossen aus freier Initiative an solchen Unternehmungen sich beteiligen; ähnliche Lagen hatten wir auch in unserer Bewegung. Ganz anders steht es jedoch mit der Beteiligung eines Ausländers. Hier sind internationale Gesichtspunkte ausschlaggebend. Und da die französischen Genossen sich von diesem Unternehmen prinzipiell fernhalten, so könnte leicht eine Situation entstehen, in welcher meine Teilnahme gegen Aragon etc. publizistisch ausgenützt werden könnte. /Dies sage ich natürlich nur Ihnen und nicht Prof. Campagnolo./ Wenn es unseren italienischen Freunden besonders wichtig ist, dass ich mich an diesem Unternehmen beteilige, so könnte ich es nur tun, wenn ich von der Partei eine offizielle Aufforderung erhielte, dies zu tun. Nur in diesem Falle könnte ich die Verantwortung den französischen Genossen gegenüber für eventuelle Folgen tragen.

Mit herzlichen Grüßen

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.